Deutscher Bundestag **Drucksache 16/7820**

16. Wahlperiode 22. 01. 2008

Dringliche Fragen

für die Fragestunde der 138. Sitzung des Deutschen Bundestages am Mittwoch, dem 23. Januar 2008

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

1. Abgeordnete **Dr. Dagmar Enkelmann** (DIE LINKE.)

Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus der Feststellung des Statistischen Bundesamtes vom Montag, dem 21. Januar 2008, dass im Jahr 2005 knapp 13 Prozent der Bundesbürger von Armut bedroht seien und dieser Anteil in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat?

2. Abgeordnete **Elke Reinke** (DIE LINKE.)

Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus der Feststellung des Statistischen Bundesamtes vom Montag, dem 21. Januar 2008, dass Ältere (Menschen über 65 Jahre) im früheren Bundesgebiet mit 14 Prozent überdurchschnittlich von Armut betroffen sind, sowie aus den jüngsten Warnungen der OECD vor einer Wiederkehr der Altersarmut für ihre künftige Rentenpolitik?

3. Abgeordnete **Cornelia Hirsch** (DIE LINKE.)

Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus der Feststellung des Statistischen Bundesamtes vom Montag, dem 21. Januar 2008, dass Menschen, die 2005 781 Euro im Monat zur Verfügung hatten, als armutsgefährdet betrachtet werden müssen für ihre Überprüfung der Regelsätze in den Grundsicherungssystemen?

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

4. Abgeordneter **Dr. Axel Troost** (DIE LINKE.)

Wie bewertet die Bundesregierung die Auswirkungen der um sich greifenden weltweiten Börsenkrise auf Beschäftigung und Wachstum in der Bundesrepublik Deutschland, und mit welchen Maßnahmen – wie z. B. einem umfassenden Konjunkturpaket auf den Gebieten Arbeit, Bildung, Forschung und Infrastruktur – will die Bundesregierung gegensteuern?

Berlin, den 22. Januar 2008

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83-91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333